

Solche Projekte machen die Metropolregion bunt

Zwei neue „Kreative Köpfe der Metropolregion“: Die Mischung macht's im Waschsalon „Trommelwirbel“

NÜRNBERG (tom) - Nele Gilch und Petra Schinz tragen seit wenigen Tagen den Titel „Kreativer Kopf aus der Metropolregion Nürnberg“ und freuen sich nach bundesweiten Prämierungen jetzt auch in ihrer Heimat die entsprechende Anerkennung zu erhalten. In den Räumen des Projektsponsors „Fürst“-Gruppe erhielten sie die Auszeichnung aus der Hand der Geschäftsführenden Gesellschafterin Christine Bruchmann.

Bereits zum vierten Mal wurde der Titel „Kreativer Kopf aus der Metropolregion Nürnberg“ inzwischen vergeben. Augenwinkend nahm Jurymitglied Dr. Dieter Rossmeiß dies zum Anlass, bereits von „Brauchtum“ zu sprechen: „Findet etwas dreimal statt, so spricht man heutzutage schon von ‚Tradition‘, beim vierten Mal ist es ‚Brauchtum‘.“ Ganz egal ob Tradition oder Brauchtum – die Verleihung dieser Auszeichnung ist ganz ohne Zweifel eine ausgesprochen wichtige Ehrung – für die Preisträger, die sich vor allem auch über die



Es reicht nicht aus, eine kreative Idee zu haben, man muss auch den Mut haben, sie umzusetzen. Nele Gilch (3.v.l.) und Petra Schinz (4.v.l.) hatten diesen Mut und dürfen sich jetzt über die Auszeichnung „Kreativer Kopf aus der Metropolregion“ freuen. Es gratulieren (v.l.) Harald Greiner (MarktSpiegel-Geschäftsführer und Jurymitglied), Christine Bruchmann (Geschäftsführende Gesellschafterin der „Fürst“-Gruppe), Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst (Wirtschafts-Chef der EMN und Jurymitglied) und Dr. Dieter Rossmeiß (Geschäftsführer Forum Kultur der EMN und Jurymitglied). Foto: tom

Öffentlichkeitswirkung freuen dürfen, aber auch für die Metropolregion Nürnberg, die auf diese Weise ihr Leitmotiv „Heimat für kreative Köpfe“ untermauert sieht.

Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, Mitinitiator dieses Projekts, nahm die Verleihung zum Anlass, noch einmal auf die Idee hinter den „kreativen Köpfen“ einzugehen: „Im Rahmen unseres Wettbewerbs suchen wir Leute, die sich für eine Idee, ein Produkt oder ein Leistungsangebot begeistern und dieses dann auch umsetzen. Ihnen geben wir eine Plattform, auf der sie sich präsentieren können.“

Als Projektsponsor konnte dieses Mal Christine Bruchmann von der in Nürnberg beheimateten „Fürst“-Gruppe gewonnen werden. Sauberkeit ist für den Dienstleister, der unter anderem im Bereich Industrie-, Klinik- und Gebäudeservice tätig ist, ohnehin ein naheliegendes Thema. Als Christine Bruchmann erstmals den von den beiden Preisträgerinnen eröffneten Erlebnis-Waschsalon „Trommelwirbel“, betrat, war sie sofort von der Idee und deren Umsetzung begeistert. Denn: „Die Metropolregion

lebt nicht nur von großen Arbeitgebern, sondern auch von solchen kleinen, hochinteressanten Projekten. Sie machen die Metropolregion erst richtig bunt“. Daher ist Christine Bruchmann auch überzeugt, in Zukunft bestimmt noch öfter mit den beiden „kreativen Köpfen“ zusammenzuarbeiten, womit auch der Nachhaltigkeitsgedanke dieses Preises unterstrichen ist.

Nele Gilch und Petra Schinz, die zuletzt eine schwierige Zeit durchmachen mussten – die inzwischen abgeschlossenen, langwierigen Bauarbeiten in der Bayreuther Straße direkt vor dem Salon hatten das Geschäft doch stark in Mitleidenschaft gezogen –, können den Rückenwind durch die Auszeichnung gut gebrauchen. Schließlich möchten sie den Erfolg ihres Projekts, das sich als einzigartige Mischung aus Waschsalon, Wäscherei, Café-Bar, Bistro, Internetcafé, Veranstaltungsort und Stadtteil-Treff versteht, noch weiter steigern und irgendwann vielleicht noch weitere „Trommelwirbel“ eröffnen.

WEB www.kreative-der-metropolregion.de

Friedenstafel 2015: Mitmachaktionen für Gäste „Tatorte des unfairen Handels“

NÜRNBERG (pm/nf) - Zwei Mitmachaktionen werben bei der Friedenstafel am kommenden Sonntag, 27. September 2015, für faire Produktionsbedingungen in der Textilindustrie.

Gemeinsam mit dem Menschenrechtsbüro ruft die Nürnberger Textilkünstlerin Heidi Drahota Besucherinnen und Besucher auf, ein Stück Stoff mitzubringen, das Teil eines Gesamtkunstwerks wird. Unter dem Motto „Tatorte des un-

fairen Handels“ informieren zudem das „Fenster zur Welt“, der „Lorenzer Laden“ und die „Mission Eine Welt“ über die Missstände in der Branche. Die Aktionen finden am Hallplatz vor dem City-Point zwischen 13 und 16 Uhr statt.

Internationaler Nürnberger Menschenrechtspreis 2015

Auszeichnung für Amirul Haque Amin am 27. September

NÜRNBERG (pm/nf) - Am Sonntag, 27. September 2015, bekommt der Gewerkschaftsführer und Menschenrechtsaktivist Amirul Haque Amin aus Bangladesch die mit 15.000 Euro dotierte Auszeichnung um 11 Uhr bei einem Festakt im Opernhaus verliehen. Der 54-Jährige erhält den Preis, weil er für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in der exportorientierten Bekleidungsindustrie von Bangladesch kämpft. Bei der anschließenden Friedenstafel können Nürnbergerinnen und Nürnberger ihren Preisträger feiern.



Internationaler Nürnberger Menschenrechtspreis 2015: Der Gewerkschaftsführer und Menschenrechtsaktivist Amirul Haque Amin aus Bangladesch bekommt die mit 15.000 Euro dotierte Auszeichnung bei einem Festakt im Opernhaus verliehen.

Foto: oh/Stadt Nürnberg

teilung von UNI Global Union, teil. Der Eintritt ist frei.

Internationale Konferenz

Bereits im Vorfeld der Preisverleihung veranstaltet das städtische Menschenrechtsbüro mit weiteren Partnern am Freitag und Samstag, 25. und 26. September 2015, eine internationale Konferenz im CPH. „Untragbar! Stoff zum Nachdenken“ ist der Titel der Tagung, an der unter anderem die Vorsitzende von Femnet e.V., Dr. Gisela Burckhardt, sowie Joris Oldenziel von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Hauptsitz in Genf, teilnehmen. Mit der Tagung rückt die Stadt Nürnberg die nationale und internationale Verantwortung in der Textil- und Bekleidungsindustrie in den Fokus.

Christoph Strässer, Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe, leitet die Konferenz mit einem Impulsreferat ein. Neben der Situation in den Produktionsländern werden auch die internationale Verantwortung und die Einwirkungsmöglichkeiten auf nationaler Ebene thematisiert und Handlungsoptionen für bessere Arbeitsbedingungen erarbeitet. Interessierte Bürgerinnen

und Bürger sind herzlich zur Teilnahme an der Konferenz eingeladen, der Tagungsbeitrag kostet 30 Euro, ermäßigt

15 Euro, inklusive Verpflegung. Tagungsort ist das Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstraße 64. Eine Anmeldung ist beim CPH unter Telefon

09 11 / 23 46-1 23 erforderlich.

Ausstellung

Am Donnerstag, 24. September 2015, findet um 18 Uhr in der Ehrenhalle des Rathauses Wolfischer Bau, Rathausplatz 2, die Eröffnung der Ausstellung „Menschenrechte – Menschenpflichten“ von Bruno da Todi statt. Im Anschluss laden das Menschenrechtsbüro und der Zonta Club Nürnberg zum Vortrag von Dr. Gisela Burckhardt „Todschild – Edle Labels, billige Mode, unmenschlich produziert in Bangladesch“ ein.

Filmfestival

Rund um das Preis-Wochenende findet das „Internationale Filmfestival der Menschenrechte“ vom 30. September bis 7. Oktober 2015 statt, das zu Ehren des Preisträgers einen filmischen Schwerpunkt zum Thema „Arbeiten in der globalisierten Welt“.

Hintergrund:

Der vor 20 Jahren erstmals vergebene Internationale Nürnberger Menschenrechtspreis wird zum elften Mal verliehen. Die Stadt hat den Preis 1995, 60 Jahre nach Verabschiedung der nationalsozialistischen Rassengesetze in Nürnberg und 50 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, als Antwort auf die verbrecherischen Menschenrechtsverletzungen jener Jahre ins Leben gerufen. Die Entscheidung über die Preisvergabe trifft eine internationale Jury unter Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly. Der Preis steht alle zwei Jahre im Mittelpunkt des vielfältigen Engagements der Stadt Nürnberg, die 1997 das erste kommunale Menschenrechtsbüro Deutschlands einrichtete.

www.menschenrechte.nuernberg.de
www.nihrff.de

Anzeige

Eigenwohnraumförderung im Freistaat Bayern.

Viele Bürgerinnen und Bürger kennen die Eigenwohnraumförderung in Bayern noch nicht. Besonders Haushalte mit Kindern, die bisher wegen des finanziellen Risikos den Traum von den eigenen vier Wänden nicht zu leben gewagt haben, profitieren.

WER WIRD GEFÖRDERT?

- Haushalte, die bestimmte Einkommensgrenzen einhalten (und die sind höher, als allgemein vermutet wird).
- Eine individuelle Einkommensberechnung erstellt die zuständige Bewilligungsstelle (Landratsamt oder kreisfreie Stadt).

Schneller Überblick mit dem Förderlotsen: www.bayernlabo.de/foerderinstitut/privatpersonen/foerderlotse/

WIE WIRD GEFÖRDERT?

- Befristet zinsverbilligte staatliche Darlehen und Zuschüsse (Bayerisches Wohnungsbauprogramm).
- Befristet zinsverbilligte Förderkredite (Bayerisches Zinsverbilligungsprogramm).

WAS WIRD GEFÖRDERT?

- Angemessen große Eigenheime und Eigentumswohnungen
- Neubau, Ersterwerb und Zweiterwerb (im Bayerischen Wohnungsbauprogramm auch Gebäudeänderung und Gebäudeerweiterung).

DER FÖRDERANTRAG

ist vor Baubeginn oder Abschluss des Vertrages über den Erwerb der zu fördernden Wohnung bei der zuständigen Bewilligungsstelle (Landratsamt oder kreisfreie Stadt) zu beantragen.

ZUSCHUSSFÖRDERUNG IM BAYERISCHEN WOHNUNGSBAUPROGRAMM

Haushalte mit Kindern erhalten

einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro je Kind im Sinn des § 32 Abs. 1 bis 5 des Einkommenssteuergesetzes; das Gleiche gilt, wenn die Geburt eines Kindes oder mehrere Kinder aufgrund einer bestehenden Schwangerschaft zum Zeitpunkt der Förderentscheidung zu erwarten ist. Der Zuschuss kann nur in Verbindung mit einem Darlehen aus dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm bewilligt werden.

KOMBIFÖRDERUNG

Ein Förderkredit aus dem Bayerischen Zinsverbilligungsprogramm kann allein oder ergänzend mit einem staatlichen Darlehen und gegebenenfalls mit einem Zuschuss aus dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm beantragt, aber nicht zusammen mit einem Darlehen aus dem KfW-Wohnungseigentumsprogramm in Anspruch genommen werden.

DIE AKTUELLEN FÖRDERKONDITIONEN

werden jeweils im Internet unter www.bayernlabo.de veröffentlicht. Darüber hinaus berät die zuständige Bewilligungsstelle (Landratsamt oder kreisfreie Stadt) individuell über die Fördermöglichkeiten.

BayernLabo

Die Bayerische Landesbodenkreditanstalt (BayernLabo) ist das Förderinstitut der Bayerischen Landesbank (BayernLB) und als Organ der staatlichen Wohnungspolitik für die Wohnraumförderung im Freistaat Bayern zuständig.

BayernLabo

Brienner Straße 22
80333 München
Internet: www.bayernlabo.de
E-Mail: info@bayernlabo.de



Kinderleicht ins eigene Heim

Wohnraumförderung im Freistaat Bayern

Weitere Informationen über zinsverbilligte Darlehen und Zuschüsse finden Sie unter www.wohnen.bayern.de - www.bayernlabo.de

Das Förderinstitut der BayernLB

BayernLabo

